

# DIE OVERBECK-MITGLIEDSCHAFT: STÄRKEN SIE DEN LÜBECKER KUNSTVEREIN!

Werden Sie selbst Mitglied oder werben Sie Kunstinteressierte als Overbeck-Mitglieder. Nutzen Sie das vielfältige Ausstellungs-, Veranstaltung- und Reiseprogramm. Unternehmen machen wir gern Angebote für besondere Präsentationen und individuelle Führungen. Unterstützen Sie den Kunstverein Lübeck und tragen Sie dazu bei, dass wir unsere kulturelle Arbeit engagiert und qualitativvoll fortsetzen können.

## Ihre Vorteile als Mitglied der Overbeck-Gesellschaft:

Einladungen und Informationen zu den Ausstellungen und Veranstaltungen, freier Eintritt in die Ausstellungen, freier Eintritt in allen deutschen Kunstvereinen, Ermäßigung bei den Studienfahrten, Ermäßigung beim Kauf von Jahresgaben und Kunstkatalogen, Kontakte zu den ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern, bei Firmenmitgliedschaften Previews der Ausstellungen zu bestimmten Konditionen.

## Die Mitgliedsbeiträge

1. Jahresbeitrag einschl. Familieneintrittsrecht ..... €45.-
2. Jahresbeitrag für Mitglieder der »Gemeinnützigen«, einschließlich Familie ..... €40.-
3. Ermäßigter Jahresbeitrag für Senioren und Rentner ..... €30.-
4. Ermäßigter Jahresbeitrag für Schüler und Studenten über 18 Jahre sowie für Künstler/innen ..... €21.-
5. Schüler/innen unter 18 Jahren ..... frei
6. Jahresbeitrag für Schulen und Vereine ..... €60.-
7. Jahresbeitrag für Firmen ..... €85.-
8. Wir informieren Sie gern über Angebote und Leistungen von Förder-Mitgliedschaften – sprechen Sie uns bitte an!

**Die Overbeck-Gesellschaft ist der AdKV (Arbeitsgemeinschaft deutscher Kunstvereine) angeschlossen. Mitglieder haben gegen Vorlage des Mitgliedsausweises freien Eintritt in die rund 300 der AdKV zugehörigen Kunstvereine.**

# JA, ICH MÖCHTE MITGLIED DER OVERBECK-GESELLSCHAFT WERDEN!

Vorname, Name .....  
Beruf ..... Rentner(in) Ja  Nein  zu Lasten von: ..... € .....  
PLZ, Ort ..... Vorname, Name .....  
Straße, Hausnummer ..... Bank .....  
Telefon/E-mail ..... IBAN .....  
Mitglied der »GEMEINNÜTZIGEN« ..... Ja  Nein  BIC .....  
Datum, Unterschrift: .....

## Bitte vollständig ausgefüllt senden an:

**Overbeck-Gesellschaft, Königstr. 11, 23552 Lübeck. Bankverbindung: Sparkasse zu Lübeck, IBAN: DE96 2305 0101 0001 0085 49, BIC: NOLADE21SPL.**  
Die Overbeck-Gesellschaft ist als Personenvereinigung, gemeinnützigen Zwecken dienend, anerkannt. Die quittierte Rechnung dient als Bescheinigung für das Finanzamt. Freischaffende Künstler, Schüler, Studenten und Rentner haben einen entsprechenden Nachweis zu erbringen. Die Jahresbeiträge sind zu Beginn des Kalenderjahres zu bezahlen. Mitglieder, die bis zum 31. März den Jahresbeitrag nicht bezahlt haben, können aus ihrer Mitgliedschaft keine Rechte herleiten. Der Anspruch der Gesellschaft auf den Jahresbeitrag erlischt damit nicht. Von allen Nichtmitgliedern sind für den Besuch der Ausstellungen die üblichen Eintrittsgelder zu bezahlen. Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist schriftlich an die Overbeck-Gesellschaft zu richten unter Einhaltung einer Frist von mindestens 3 Monaten zum Jahresende.

Weitere Informationen unter [www.overbeck-gesellschaft.de](http://www.overbeck-gesellschaft.de)

Wenn Sie sich für das Programm der Overbeck-Studienfahrten 2016 interessieren, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf:

Telefon/Fax: 0451.74760 oder E-mail: [info@overbeck-gesellschaft.de](mailto:info@overbeck-gesellschaft.de)

Konto für die Studienfahrten:  
**IBAN:** DE24 2305 0101 0001 0523 31 **BIC:** NOLADE21SPL

## Große Reise

Ende September / Anfang Oktober nach Danzig, zusammen mit dem Freundeskreis des Günter Grass-Hauses. Ein Programm wird noch ausgearbeitet.

## Tagesreise

am 4. Juni in die Hamburger Kunsthalle anlässlich ihrer Wiedereröffnung

## Wochenendreise

vom 15. bis 17. April nach Amsterdam und 's-Hertogebosch, Programm: Rijksmuseum Amsterdam, Stedelijk Museum, Amsterdam, Noordbrabants Museum, 's-Hertogenbosch (*Ausst. Hieronymus Bosch. Werkschau*) sowie Besuche in Künstlerateliers

## Wochenendreise

am 13./14. Februar nach Köln und Düsseldorf, Programm: Museum Ludwig, Köln (*Ausst. Joan Mitchell*), Kolumba, Köln (*Ausst. Der rote Faden. Kunst und Erzählung*), Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, K20, Düsseldorf (*Ausst. Agnes Martin*), Julia Stoschek-Collection, Düsseldorf (*Ausst. Trisha Donnelly und Cyprien Gaillard*) sowie Besuche in Künstlerateliers

**Alle Interessierten laden wir sehr herzlich am 13. Januar 2016, um 19 Uhr, zu einem ersten Reise-Informationabend in die Overbeck-Gesellschaft ein. Wir stellen Ihnen gern das neue Konzept, die folgenden Reiseziele und Programmpunkte sowie Preise vor. Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Anregungen.**

Studienfahrten gehören seit vielen Jahren zum beliebten Angebot des Lübecker Kunstvereins. Ziel ist es, das „Blickfeld Kunst“ zu erweitern und neue Kunstlandschaften und Museumsbauten kennenzulernen. Auf diese Weise nehmen Sie zu günstigen Bedingungen in einer Gruppe an überregionalen Kunstereignissen teil. Vor dem Hintergrund veränderter Buchungs- und Reisegeohnheiten hat sich eine neue „Reise-Gruppe“ gebildet und wird künftig ein attraktives Programm organisieren und begleiten.

## Overbeck-Gesellschaft

Verein von Kunstfreunden e. V.

Königstraße 11, Behnhausgarten, 23552 Lübeck

Telefon/Fax: 0451.74760

[info@overbeck-gesellschaft.de](mailto:info@overbeck-gesellschaft.de)

[www.overbeck-gesellschaft.de](http://www.overbeck-gesellschaft.de)

## Öffnungszeiten:

2. Januar bis 31. März 2016, Di. – So. 11.00 – 17.00 Uhr

ab 1. April 2016, Di. – So. 10.00 – 17.00 Uhr

Wir danken der Hansestadt Lübeck, dem Land Schleswig-Holstein, der Possehl-Stiftung, der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck, der Reinhold-Jarchow-Stiftung, den Wessel-Stiftungen sowie dem Verband Frau und Kultur für die großzügige Unterstützung.

Die Overbeck-Gesellschaft ist eine Tochtergesellschaft der GEMEINNÜTZIGEN, Lübeck.

# JAHRESPROGRAMM 2016

**Overbeck-Gesellschaft**  
Kunstverein Lübeck

## ANDREW GILBERT

*Eine Ausstellung der Overbeck-Gesellschaft und des St. Petri Kuratoriums*

Der schottische Künstler Andrew Gilbert kombiniert in seinen Papierarbeiten und raumgreifenden Installationen fiktive Situationen mit historischen Fakten. Anlass sind stets Begebenheiten aus den Zeiten des Kolonialismus, vornehmlich des Britischen Empires, die in der Art seiner Reflexion weit über den geschichtlichen Kontext hinausreichen, und deren Konsequenzen bis heute schwer wiegen. Dabei untersucht er auch die Aufarbeitung über jene Zeit in Filmen und Literatur. „Seine Methode ist die Reinkarnation. Indem er im künstlerischen Schaffen in die Rolle eines britischen Majors oder Generals schlüpft, sich fremde Identitäten einverleibt und selbst als reale oder fiktive Gestalt auftritt, gelingt es ihm, die Historie in die Gegenwart zu projizieren“ (Zdenek Felix). Visionen der Vergangenheit und ihre Auswirkungen in der Gegenwart bleiben spürbar. In diesem Kontext setzt sich der in Berlin lebende Künstler mit den Auswirkungen der historischen Fakten in der Kunst auseinander, im Speziellen mit den Expressionisten, und deren Umgang mit dem so genannten Primitivismus. Andrew Gilbert wird mit dieser Schau erstmalig institutionell in einem größeren Rahmen präsentiert.

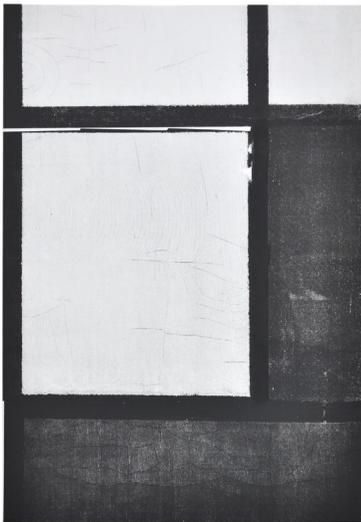


Andrew Gilbert, Ausstellungsansicht, *Sacred Soil and Bloody Ground*, 2014  
Galerie Kai Erdmann, Hamburg

28.02.–17.04.2016 – Eröffnung: 28.02.

## MELISSA GORDON

Melissa Gordons Arbeiten enthalten oft bereits vorhandene Bilddarstellungen, die auf bestimmte Ereignisse, Geschichten und Menschen Bezug nehmen. Alle Themen, die die in Boston geborene Künstlerin dazu heranzieht, drehen sich um spezifische Geschichten, und sie schaut, auf welche Weisen diese dargestellt oder verwendet worden sind. Daraus gewinnt sie Indikatoren, um abzustecken, welches Quellenmaterial sie mit welchen Gattungen oder historischen Stilen zusammenbringen kann. Das heißt, sie greift auf Original-Quellenmaterial zurück, nimmt aber dabei eine inhaltliche Verlagerung vor. In ihren neueren Arbeiten untersucht sie Wahrnehmungsphänomene, die optische Irritationen verursachen. Dabei werden zum Beispiel Raster-Bilder von skulpturalen Objekten überlagert, die eine Art Moiré-Effekt bewirken. Melissa Gordon interessiert sich für den Wandel von Oberflächen, ihre Vergänglichkeit. In ihrer Serie der *Blow Up Modernists* zum Beispiel beschäftigt sie sich mit Kunstwerken, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstanden sind (unter anderem von Piet Mondrian), deren Farben im Laufe der Zeit verblasst, deren Oberflächen altersbedingt mit Craquelés überzogen sind, deren physikalischer Zustand insgesamt instabil geworden ist. Die daraus resultierende morbide Ästhetik ist entscheidender Ausgangspunkt für die *Blow Up Modernists*.



Melissa Gordon, *Mondrian Blow Up*, 2013, Siebdruck auf Leinwand, 170 x 120 cm, Courtesy COSAR HMT, Düsseldorf

08.05.–26.06.2016 – Eröffnung: 08.05.

## REGIONALE 3 NEWS FROM NOWHERE

*Stipendiatinnen und Stipendiaten der Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein 2014 und 2015*

Ein Duo Violine/Harfe, Neue Musik, Blumenstilleben, Gemälde zwischen Malerei und Digitalität, Erzählungen, Romane, Theaterstücke, Kompositionsprojekte, kinetische Raum- und Klanginstallationen, raumtheoretische Fragestellungen, Comic, eine Ausstellungsreihe, zeitgenössische Keramik, *Eisregen*, *Marianne et Clara Eissler*, *Wald als verschwindende Landschaft*, *Stadt aus Rauch*, *Steuerstrafakte*, *Hamlet Hardcore*, *Kassandra*, *Im Dazwischen*, *Club der Langeweile*: thematisch eröffnen die 2014 und 2015 durch die Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein in den Sparten bildende Kunst, Literatur, Musik und Theater vergebenen Reise- und Arbeitsstipendien ein weites Feld. Topografisch rückt das Förderprogramm allein Schleswig-Holstein in den Fokus aktueller Kunst und Kultur: die sechzehn geförderten Stipendiatinnen und Stipendiaten leben und arbeiten in Kiel, Lübeck, Eckernförde, Bad Segeberg, Elmshorn, Osterrönfeld und Großsolt. Es sind: Ulla Bay Kronenberger, Ansgar Beste, Maxim Brandt, Helge Brumme, Gerald Eckert, Gregor Hinz, Stephan Jäschke, Lena Kaapke, Stefanie Klick, Izy Kusche, Svealena Kutschke, Maria Malmborg, Paulina und Agata Pospieszny, Detlef Schlagheck und Tobias Sommer. Die *Regionale 3* zeigt die aktuellen Landesstipendiatinnen und -stipendiaten im Rahmen einer Gruppenausstellung und begleitender Veranstaltungen in der Overbeck-Gesellschaft. Weitere Informationen können unter [www.regionale-sh.de](http://www.regionale-sh.de) eingesehen werden.



Maxim Brandt, *Innere Emigration*, 2013, Öl auf Leinwand, 120 x 145 cm, Courtesy the artist

17.07.–14.08.2016 – Eröffnung 17.07.

## SVEN KRONER

Aus den Gemälden von Sven Kroner spricht eine gewisse Sehnsucht, genährt von nostalgischen Empfindungen über Gewesenes – der Wunsch nach Einfachheit und Sorglosigkeit, nach der schicksalhaften Unvorhersehbarkeit und Irrationalität von Natur. Auch wo in einigen Arbeiten unbezwingbare Urkräfte Gestalt gewinnen, sucht der Künstler keineswegs mythische Differenzen mit dem Irdischen darzustellen. Vielmehr wird die große Gebärde durch Ironie und Übertreibung ausgehöhlt, scheint die imposante Umgebung den Menschen nicht sonderlich zu beeindrucken. Kroners Autos fahren auf Autobahnen unbeirrbar prachtvollen Sonnenuntergängen entgegen, seine Skiläufer sind beim Ausweichen vor Lawinen viel zu gewandt, um sich über ihr Leben Gedanken zu machen. In einer neuen Serie von Arbeiten thematisiert Sven Kroner den „Ausblick“, indem er sich der Metapher des Fensters bedient. Hierbei handelt es sich um das klassische Motiv der malerischen Selbstreflexion. Der Blick wird gerahmt und in einen konkreten räumlichen Zusammenhang gestellt.



Sven Kroner, *Atelierwand*, 2015, Acryl auf Nessel, 160 x 230 cm, Courtesy Anne de Villepoix, Paris

28.08.–09.10.2016 – Eröffnung: 28.08.

## DOUBLE ACT PETER LAND & HANS PETRI

*Eine Ausstellung der Overbeck-Gesellschaft und des St. Petri Kuratoriums*

In der Reihe „DOUBLE ACT“ werden 2016 der dänische Künstler Peter Land und Hans Petri vorgestellt. Land zählt zu den wichtigsten Künstlern der Gegenwart. Seine Werke werden in internationalen Museen gezeigt und waren unter anderem 2005 im Dänischen Pavillon der Biennale Venedig ausgestellt. In seinen Video-Arbeiten thematisiert Land das allgemein menschliche, vor allem aber das persönliche Scheitern. Seine Themen behandeln das sinnlose Wiederholen von Handlungen im Alltag, Langeweile und Leere oder das schlichte Überfordertsein von den einfachsten Dingen. Petri porträtiert in seinen Fotografien Frauen. Seine Aufnahmen zielen dabei nicht auf einen Voyeurismus. Das Gesicht der Porträtierten ist oft nicht zu sehen, ihre Haltungen zeugen von einer beiläufigen Situation. Später entstehen aus den Fotografien collagenartige Arrangements, die schließlich erneut abgelichtet werden. In diesem Vorgang werden Abzüge von älteren Aufnahmen integriert. Petri trägt seine „Körperfotografien“ teilweise jahrelang in seinen Taschen mit sich herum. Sie erfahren Knicke, Kratzer, Farbablösungen, Oberflächenveränderungen und Risse – bis hin zur Totalauflösung.



Peter Land, *The Lake*, 1999, 16 mm-Film, Still, 10:50 min., Courtesy the artist

23.10.–18.12.2016 – Eröffnung: 23.10.